III. Kristall Tokyo II

Auf den Spuren der Vergangenheit

Von June

Kapitel 7: Träume und Leidenschaft

Yuriko genoss den Fahrtwind der ihr ins Gesicht blies. Sie waren seit einer halben Stunde mit dem Auto unterwegs. Mittlerweile hatten sie die Stadt hinter sich gelassen und durchfuhren eine herrlich grüne Landschaft. Wenig später passierten sie einen kleinen Bahnhof und bogen in eine gepflasterte Auffahrt ein. Da Yurikos Aufmerksamkeit gerade voll und ganz ihrer Tasche galt, übersah sie den riesigen Torbogen mit dessen Aufschrift. Sarah war ganz froh darüber, sie wusste nicht, wie Yuriko auf ihre Überraschung reagieren würde. Sie parkten auf dem Parkplatz und stiegen aus. Yuriko streckte sich. Sie schnupperte. "Hier riecht es nach Pferd! Gehen wir reiten?" Sarah legte die Ellenbogen auf das Autodach: "Lass dich einfach überraschen!" Zusammen gingen sie auf den großen Hof zu. Als sie durch das Eingangsportal schritten kamen ihnen zwei Mädchen in Reitermontur entgegen. Beim Anblick der roten Jacken verzog Yuriko den Mund. Sie fand sie grässlich.

Sie gingen weiter und erreichten den ersten Stall. Sie gingen hinein und ein schwarzen Reiterhosen und Stiefel. Anders als die anderen Mädchen hatte sei eine an den Armen hochgekrempelte, blaurotweißkarierte Bluse an. Sie wirkte sehr offen und ihr Lachen hatte etwas erfrischendes. Sie gab Yurikos Mum die Hand und nickte Yuriko kurz zu. "Hallo! Ich bin Rika Fouji, mein Vater ist Besitzer dieses Hofes und ich mache die Aufsicht für die Ställe hier." Sarah sah sich kurz um. "Ich bin Sarah Tomoé und das ist meine Tochter Yuriko. Sie hat heute Geburtstag und eigentlich wollte ich ihr das Geschenk übergeben." Rika nickte zustimmend. "Ach, so ist das. Dann kommen Sie mal mit. Und dir Herzlichen Glückwunsch!" Sie liefen an mehreren Boxen mit Pferden vorbei. Yuriko hibbelte bei dem Gedanken, ihre Hoffnung auf ein eigenes Pferd hatte sich gerade neu aufgebaut. Sie gingen quer über den Hof in einen eleganteren Pferdestall.

Sarah lief neben Rika her. Yuriko besah sich die Pferde und fiel ein Stück zurück. Sarah bemerkte das die letzte Box mit einer roten Schleife verziert war. Dort stand das Geschenk. Rika stellte sich neben die Box und Sarah wartete auf der anderen Seite. Yuriko sah einen Hengst rechts in einer Box, der ihr sehr gut gefiel. Sie ging näher heran und betrachtete ihn genau. Er war etwas unruhig und seine angespannten Muskeln zeichneten sich unter der Haut ab. Seine Flanken waren mit roten Bändern verziert. Yuriko spürte eine Hand auf ihrer Schulter und sah gleich darauf in Rikas Gesicht. Sie lächelte. "Wem gehört dieses Pferd?" Rika lächelte zurück, schnalzte mit

der Zunge und streckte die Hand in die Box. Das Pferd hörte und sah auf. Langsam erreichte er die Hand und schnupperte daran. Rika hielt ein Pferdeleckerli in ihrer Hand. "Das ist Texas, ein Vollblut Araber, mein Reitpferd. Yuriko sah das stolze Pferd an. Sie spürte das Pferd und Reiter zusammengehörten. Rika riss sich von ihrem Eigentum zurück. "Nun geh, deine Mutter hat ein Geschenk für dich. Yuriko drehte sich um und Sarah winkte sie zu sich. Yuriko ging langsam zu ihr. Sie warf einen Blick in die geschmückte Box und dort sah sie eine bezaubernde Shagya - Stute stehen. Sie war noch schwarz gefleckt, aber der Grossteil des weißen Fells konnte man schon erkennen. Sie schluckte und überschwänglich fiel sie ihrer Mutter um den Hals. "Ist sie nur für mich?" Sarah nickte und streckte die Hand nach der Stute aus. "Komm schau sie dir genauer an. Sie wird für dich eine beste Freundin sein, wenn du sie richtig behandelst!" Rika trat lächelnd neben Mutter und Tochter und Yuriko fragte: "Wie heißt sie überhaupt?" Rika nahm das Zaumzeug vom Haken und antwortete: "Ihr Name ist Spirit. Sie ist ein ausgezeichnetes Spring und Reitpferd." Vorsichtig schaute der große Pferdekopf aus der Box hinaus und lies sich von 2 paar Händen gleichzeitig streicheln. Spirit genoss es sichtlich. Rika lächelte, als sie sah, wie gut sich Spirit aufführte. Ein weiteres Pferd mit Reiter kam in den Stall und blieb neben der Gruppe stehen. Das Mädchen saß ab und hielt die Zügel locker in der Hand. Sie hatte langes gewelltes blondes Haar lose mit einem roten Tuch zusammengebunden. Mit der Reiterkappe noch auf dem Kopf, den funkelnden goldbraunen Augen und den mürrischen Gesichtsausdruck, wirkte sie sehr hochmütig. Sie hielt Rika die Zügel entgegen. "Hier, bitte mach sie für mich sauber!" Rika wehrte mit beiden Händen ab. "Sorry, Tara, aber ich habe keine Zeit und du hast doch deine Pflegerin die das erledigen kann. Oder wieso machst du es zur Abwechslung mal nicht selber? Raiden würde sich freuen" Yuriko schaute Tara verblüfft an, wie konnte jemand so unfreundlich sein. "Übrigens, das sind die neuen Besitzer von Spirit. Mrs. Tomoé und ihre Tochter Yuriko." Rika stellte sich neben diese und wandte sich dann zu Mrs. Tomoé. "Das ist Tara Likono und ihre Haflingerstute Raiden." Tara nickte Yurikos Mutter zu und musterte Yuriko herablassend und rümpfte die Nase. Dann zog sie mit ihrem Pferd in den Gang entlang, drückte einem Stallmädchen die Zügel ihres Pferdes in die Hand und verschwand um die nächste Ecke.

Rika kratze sich verlegen am Hinterkopf. Yuriko bemerkte "Man ist die vielleicht hochnäsig. Darf die hier alle so rumkommandieren?" Rika schüttelte den Kopf. "Sie war nicht immer so. Vor einem halben Jahr ist ihr Bruder von seinem kranken Pferd, in der Box, zu Tode getrampelt worden. Das Pferd musste aufgrund der schweren Verletzungen eingeschläfert werden. Seitdem lässt sich Tara ihr Pferd nur noch gesattelt bringen und kümmert sich kaum noch um sie. Sie war früher anders, kaum aus dem Stall wegzudenken. Sie hat wahrscheinlich Angst, dass ihr das gleiche passieren könnte." Yuriko sah, wie das Stallmädchen Raiden an der Box festknotete, sie absattelte und mit Stroh abrieb. "Aber die Stute verliert doch das Vertrauen in Tara!" Rika seufzte auf. "Ja, schon, aber das ist Taras Sache. Jetzt kommen wir zu Spirit zurück. Ich werde dir das Zaumzeug bringen und dann reiten wir beide aus, damit du ein Gefühl für sie bekommst." Sarah legte die Hand auf die Schulter ihrer Tochter. ""Ich werde derweil ins Haus gehen und mich mit Rikas Mutter unterhalten." Rika lächelte: "Ja, tun sie das! Es kommen selten die Mütter oder Väter auf den Hof. Meist sind es nur die Töchter der Besitzer." Sarah fühlte sich ein wenig getroffen, aber nahm es hin. Sie war ja auch wirklich schon älter als der älteste dieser Welt. Sie ging zum Gutshaus.

Schnell hatten die beiden Mädchen ihre Pferde gesattelt, Spirit mochte Yuriko von sofort an und lies sich von ihr selenruhig das Halfter anlegen. Rika schaute gut gelaunt zu. Sie saßen auf und schon ritten sie durch die Gegend. Yuriko fühlte sich wohl. Obwohl sie das letzte Mal mit 14 auf einem Pferd gesessen hatte, beherrschte sie die Technik noch einigermaßen. Rika war zwar nicht der Meinung und zeigte ihr, wie man das Pferd lenkte.

Sie ritten durch schöne Hügellandschaften und Yuriko genoss es sichtlich wieder reiten zu können.

****

Die Dämonin Itami schritt bedächtig in ihrem dunklem Gemach auf und ab. Der Putz an den Wänden wurde scheinbar nur noch durch die löchrige Tapete zusammengehalten. Die Fenster waren zerschlagen und mit violettfarbenen Tüchern verhangen. Itami zog sich ein schwarzes, figurbetontes Kleid mit Fledermausärmeln an und holte aus einer silbernen Schatulle eine feingewebte, silberfliederfarbene Kordel hervor. Diese legt sie sich um die Hüfte. Die Kordel sah sehr edel aus und die silberne Fäden glitzerten regelrecht. Itami warf einen zufriedenen Blick in den Spiegel und verharrte sogleich. Sie blickte nach rechts und verschloss die Augen zu Schlitzen. Ihre Wahrnehmungskraft sagte, dass ihr Untergebener Mollum anwesend war. Sie zog ihren linken Mundwinkel zornig nach oben. "Mollum, ich weiß das du da bist!" Sofort wurde in der linken Hälfte des Raumes ein Flimmern sichtbar. Ein großer schlanker Mann mit rote Augen und weißem langen Haar. Sein Körper steckte in einer schwarzgoldenen Kampfrüstung und sein Gesicht strahlte ein leichte Überraschtheit aus. Er verbeugte sich. "Wie habt ihr herausgefunden, dass...?" Er wurde jedoch unterbrochen. "Schweig!", wütete die Frau, "Was fällt dir ein meine Gemächer zu beobachten? Du solltest dich auf die Suche nach unserem entflohenen Gefangenen machen. Wir brauchen Unmengen von schwarzer Energie um ihn auf unserer Seite zu einem wertvollen Werkzeug zu machen!" Sie verschränkte ihre Arme und wandte sich energisch zu ihrem Untergebenen um. Dieser fiel sofort auf die Knie: "Ich werde sie nicht enttäuschen!" Etwas gütlicher gestimmt nickte sie ihm zu: "Ja, aber ich dulde keine Fehler! Wir dürfen hier nicht entdeckt werden." Mollum verschwand und Itami goss sich einen Schluck Wein ein, den sie genüsslich austrank.

Mollum teleportierte sich derweil aus dem Schloss und landete verärgert irgendwo in einem Wald. Er stampfte mit seinem Fuß auf und wollte gerade losschreien, als er Pferdegetrappel vernahm. Er versteckte sich rasch hinter einem Baum und sah wie zwei Mädchen auf Pferden vorbeiritten. Mit einem belustigten Grinsen im Gesicht schmiedete er bereits seine Angriffstaktik. Er verfolgte die Beiden bis zu einem See, wo sie absaßen und sich ins Gras legten. Die eine hatte blondes und die andere dunkelrotes Haar. Er beobachtete sie.

Yuriko wusch sich ihre Hände in dem kühlen Wasser und zurrte anschließend ihre Tasche vom Pferd. Sie stellte diese auf dem Boden und ein Kopf erschien.
Erschrocken rollte Rika einen Meter zu Seite. Yuriko lachte: "Keine Angst, dass ist nur Sakura, meine Katze!" Sakura lief schnurrend auf Rika zu, die sie sogleich ausgiebig

streichelte. Plötzlich verharrte Sakura und lief ein paar Schritte Richtung Wald. Am Waldrand hatte sich etwas bewegt. Sie spürte eine merkwürdige Welle von vibrierender, schwarzer Energie. Es rührte sich aber nichts. Sie trottete gemächlich zurück und gab Yuriko ein Zeichen ihr zu folgen. Sie wandte sich kurz zu Rika :"Du ich geh mal kurz auf die ‚Toilette'!" Rika kaute derweil auf einem Grashalm und döste in der Sonne. "Ja, mach ruhig. Ich lauf nicht weg!" Yuriko und Sakura gingen ein Stück in den Wald hinein. Dann kniete sich Yuriko zu ihrer Katze hinunter. "Was ist denn Sakura?" Die Katze wandte ihr Köpfchen prüfend nach links und rechts und flüsterte: "Das Böse ist hier sehr stark. Es muss sich hier irgendwo ein Youma aufhalten. Vielleicht sogar deren Führer. Wir müssen ihn finden und unschädlich machen" Yuriko zog die Augenbrauen hoch.

Währenddessen hatte Mollum sich auf Rika zugeschlichen, wie überaus praktisch, dass die eine Göre gegangen war, dachte er. Das hatte ihn einen Hilfsdämonen einzusetzen erspart. Er war fast bei Rika angekommen und postierte sich genau vor sie. Sie spürte nur, dass ihr jemand in der Sonne stand. Sie gähnte: "Yuriko du nimmst mir die ganze Sonne!" "Entschuldigung, ich bin nicht Yuriko!" Rika öffnete erschreckt die Augen und sprang auf. Sie sah Mollum in seiner Kampfuniform und wie er jetzt seine linke Hand über seinen Schatten streckte und sprach: "Sepós, erscheine!" Rika zitterte als sie erkannte, wie sich das grüne Gras zu einer Kugel formte und langsam die Gestalt einer Frau annahm. Sie war ganz buschig grün und eine dicke Schnecke saß ihr auf dem Kopf. Mollum verneigte sich vor Rika. "Darf ich mich vorstellen! Mollum, Diener der Unterwelt! Leider muss ich mich schon verabschieden, aber du wirst ohnehin nicht mehr lange zu leben haben! Dafür wird deine Lebensenergie ein wichtiger Bestandteil meiner Belohnung sein!" Er verneigte sich wieder und war mit einem Zoom verschwunden. Rika war verwirrt und fühlte sich durch diesen lebenden Grasbüschel bedroht. Der Dämon schob seinen Blumenpony beiseite und ein Pentagramm erschien. Rika lief schreiend an ihr vorbei und stürzte vom See zur Lichtung, Richtung Wald, zu.

Yuriko und Sakura waren bei Rikas Schrei sofort hellhörig geworden und hatten nun hinter einem Baum die freie Sicht auf Rika und den ....Yuriko legte den Kopf schief, "Ist das ein Grasdämon?" und grinste. Sakura warf ihr einen strengen Blick zu. "Los verwandle dich!" Yuriko verzog sofort das Gesicht und richtete sich auf. Sie rief die Zauberformel aus und verwandelte sich in wenigen Sekunden in Sailor Honey Moon. Der Dämon hatte derweil die auf wackeligen Beinen stehenden Rika mit seinem Pentagramm gelähmt. Ein blauvioletter Nebel lag um Rika als auch um den Dämon. Das Pentagramm wurde immer größer und leuchtete in den grellsten Farben. Sailor Honey Moon wollte gerade losstürzen als Sakura ihr kurz vor Erreichen der Lichtung befahl stehen zubleiben. Um Rikas Körper hatten sich feine, rote Nebelschwaden gelegt. "Sakura, was ist mit Rika?" Sakuras Augen glimmten freudig auf. Sie hielt ihren Kopf in die Höhe und ein weißer Lichtkegel erschien, der sich sofort rot verfärbte. Yuriko schaute ehrfürchtig und schrie gleichzeitig, als Sakura ihren Kopf wieder senkte: "Sakura, Rika wird ihre Lebensenergie geraubt. Wenn ich ihr nicht helfe stirbt sie!" Ohne Sakuras Antwort abzuwarten sprang die zappelige Yuriko aus dem Dickicht . Sie stand ziemlich verloren auf der Wiese, der Dämon hatte sie nicht bemerkt!

Blitzschnell fiel ihr ein, dass sie sich irgendwie bemerkbar machen musste. Sie griff ohne Nachzudenken zu ihrem Diadem, schleuderte es in Richtung Dämon und

zerbrach so zufällig das leuchtende Pentagramm. Sofort sackten Rika in sich zusammen. "Sofort aufhören!", schrie Yuriko, "Ich bin Sailor Honey Moon und stehe für Liebe und ..ähh..ja... Gerechtigkeit! Ich werde nicht zulassen, dass du Rika etwas antust! Kämpfe mit mir, ich bin dir ein würdiger Gegner!" Sofort griff der Dämon an und beschäftigte Yuriko, die etwas Kampfgeschick erwies.

Sakura war währenddessen zu Rika gelaufen. "Du bist die Auserwählte!", schrie sie ihr direkt ins Gesicht!" "Du kannst ja reden!", brachte Rika mühsam hervor. Der Schmerz brannte noch immer in ihrem Körper. Sie fühlte sich, als wäre ihr Körper innerlich verbrannt. Rika und Sakura warfen einen Blick zu Sailor Honey Moon. "Ist das Yuriko?", fragte Rika. Sakura nickte. "Ja, sie ist Sailor Honey Moon! Eine Sailor Kriegerin!" "Sailor Kriegerin?, frage Rika ungläubig.

Sakura blickte Rika fest in die Augen, dabei begann ihre Halbmond an zu strahlen und berührt unnachgiebig Rikas Stirn. Rika hielt ihre Augen geschlossen und sah nichts außer Dunkelheit. Plötzlich erschien ihr eine schwarzhaarige Frau mit braunvioletten starken Augen und sah sie mit disen durchdringend an. Sie rief ihr etwas zu: "Ich bin Sailor Mars. Vor langer Zeit habe ich die Erde, meinen Planeten und das Universum vor Eindringlingen beschützt, nun ist es an der Zeit eine neue Generation von Sailor Kriegerin ins Leben zu rufen. Daher vermache ich dir meine Macht! Nutze sie stets für das Gute!" Das Bild verschwand und Rika öffnete die Augen. Ein feuerroter Stab drehte sich langsam, um seine eigne Achse, unmittelbar vor ihren Augen. Wie in Trance sah sie wie Yuriko umknickte und dem Dämon hilflos ausgeliefert war und ergriff mit voller Kraft den Stab. Ein Welle aus roten Licht umschloss sie und zog sie in die Höhe. Eine zaghafte Stimme befahl ihr den Zauberspruch nachzusprechen. Sie öffnete ihre Augen und rief:

"Mars Star Passion Power, make up!"

Rotes angenehm warmes Feuer legte sich um ihren Körper und zauberte ihr ein weiß-rotes Kostüm. Goldene Sterne legten sich um ihren Körper und ein heißes Mal brannte auf ihrer Stirn. Sie spürte wie sich die Hitze dort von innen nach außen bahnte. In einer eleganten Pose war die Verwandlung beendet. Sakura war stolz: "Du bist jetzt Sailor Passion!" Ohne ihre Verwandlung zu beachten, rannte sie auf den Dämon zu.
Sie streckte ihre Hände parallel zueinander und erzeugte somit einen Feuerbalken. Sie zog ihn auseinander, wirbelte ihn mit der rechten Hand auf den Dämon zu und rief:

"Hot Passion Flame!"

Der Dämon verbrannte sich und wandte sich von Yuriko ab. Die erhob sich schnell und flüchtete zu Rika. Die schnipste vergnügt mit zwei Fingern. "Hey, dass hat ja funktioniert!" Yuriko und Rika freuten sich. Sakura rief genervt. "Der Dämon ist noch nicht besiegt!" Yuriko erblickte diesen am Wasser. Sie setzte sich gerade in Pose als Sakura ihr etwas vor die Füße legte. Es war ein rosafarbener Stab mit einer goldenen Halbmondsichel und vielen Verzierungen. "Was ist das?", fragte sie erstaunt. Sakura lächelte. "Es ist ein Erbstück der Mondfamilie! Sag ,Macht des Mondes, verwandle es zurück!" Yuriko hob es auf besah es sich kurz und setzte es anschließend ein. Der Dämon hatte gar keine Chance und wurde wieder zu einem Haufen Erde und Gras.

Nach diesem Erlebnis kehrten die beiden recht fix zum Hof zurück. Sarah empfing die beiden, als sie ihre Pferde abgesattelt und gesäubert hatten. "Na, wie war euer Ausritt?" Rika und Yuriko sahen sich an und grinsten. "Sehr aufregend!"

Es war nach 17 Uhr als sie zu Hause eintrafen. Als Yuriko ausstieg, fiel ihr jemand um den Hals und drückte ihr einen Kuss auf die Wange. Es war Natsuko, die sich aber sofort wieder ruckartig losriss.. "Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag." Sie verzog die Nase, " Du riechst nach Pferd!" "Ja, ich war mit meiner Mutter bei meinem Pferd!" antwortete sie beiläufig. Natsuko riss ihre Augen auf. "Du hast ein eigenes Pferd? Wie heißt es und was für eine Rasse ist es überhaupt." Sarah zog lachend an ihnen vorbei. Yuriko und Natsuko folgten ihr quatschend. "Es ist eine bezaubernde Shagya- Stute und ihr Name ist Spirit !" Natsuko hielt ihre Hände zu Fäusten zusammengeballt : "Oh, Yuriko, ich beneide dich, darf ich sie denn auch mal reiten?" Yuriko nickte und öffnete die Zimmertür und lies ihre Tasche fallen. Zwei große Tüten standen an ihren Schrank gelehnt und neugierig warf sie einen Blick hinein. Natsuko machte es sich währenddessen am Computer bequem: "Die habe ich heute auch bekommen! Es sind unsere neuen Schuluniformen." Yuriko lies das Wasser laufen und genoss die angenehme Frische, die sich ausbreitete. Sie schloss die Augen und sah Ihre Kampfgefährtin Sailor Passion vor sich.

---FORTSETZUNG FOLGT ----

Hoffe, daß dir dieser Teil gefallen
hat. ^-^ Ist ein wenig länger als sonst.
Über Kritik und Lobeshymnen würde ich mich freuen!

Spidey